

# HV-Bericht Mr. Wash Autoservice AG

## Details zu Mr. Wash Autoservice AG

<b>WKN:</b> A2E417	<b>Straße, Haus-Nr.:</b> Westendstraße 8, 45143 Essen, Deutschland	<b>Telefon:</b> +49 (0) 201 / 220 880-0	<b>IR Ansprechpartner:</b>
<b>ISIN:</b> DE000A2E4176		<b>Internet:</b> <a href="http://www.mrwash.de">http://www.mrwash.de</a>	

## HV-Bericht Mr. Wash Autoservice AG - Rekordjahr 2025 bei deutlich gekürzter Dividende von 0,25 Euro

Zur ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 hatte die Mr. Wash Autoservice AG ihre Aktionäre am 6. Mai 2026 um 10 Uhr in das Atlantic Congress Hotel in Essen eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Jörn Cloppenburg leitete die Versammlung; anwesend waren der vollständige Aufsichtsrat sowie der dreiköpfige Vorstand mit Richard Enning, Dr. Raoul Enning und Dirk Böcker. Für GSC Research berichtet Alexander Langhorst.

Im Aufsichtsrat hatte es seit der letzten Hauptversammlung eine personelle Veränderung gegeben: Für den ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter Marcus Schmidt gehört seit Juli 2025 Sebastian Laaf dem Gremium an. Die Hauptversammlung war laut Versammlungsleiter ordnungsgemäß einberufen worden; Gegenanträge oder Ergänzungsverlangen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Nach Abhandlung der üblichen einleitenden Hinweise und Formalien erteilte Herr Richard Enning das Wort zur Erläuterung des Zahlenwerks 2025 sowie dem laufenden Jahr.

## Bericht des Vorstands

Vorstand Richard Enning bezeichnete 2025 erneut als das beste Jahr der Unternehmensgeschichte und betonte, dass diesmal auch operativ ein Rekordergebnis erzielt wurde. Laut Geschäftsbericht stiegen die Umsatzerlöse auf 321,7 (Vorjahr: 312,5) Mio. Euro, das EBITDA auf 80,6 (77,0) Mio. Euro das EBIT auf 61,1 (58,4) Mio. Euro und der Jahresüberschuss auf 33,1 (31,3) Mio. Euro. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 503,4 (479,1) Mio. Euro, das Eigenkapital auf 194,4 (169,3) Mio. Euro und die Eigenkapitalquote auf 38,7 (35,4) Prozent.

Im Waschgeschäft wurde mit mehr als 9 Millionen gewaschenen Fahrzeugen erstmals ein neuer Rekord erreicht; im Geschäftsbericht werden mehr als 9 Millionen Wäschen und eine Mengensteigerung von 7 Prozent genannt. Die Umsätze im Bereich Waschen erhöhten sich auf 169,5 (156,8) Mio. Euro, während der Bereich Ölwechsel auf 62,7 (55,8) Mio. Euro zulegte. Dagegen ging der Umsatz im Tankstellengeschäft auf 88,5 (99,2) Mio. Euro zurück; laut Lagebericht sank dort das Absatzvolumen um rund 8 Prozent und der Deckungsbeitrag fiel auf 67 Prozent des Vorjahreswertes.

Enning berichtete zudem, dass 2025 eine neue Anlage in Duisburg eröffnet worden ist und damit 39 Waschanlagen in Betrieb gewesen sind. Zusammen mit dem derzeit im Umbau befindlichen Standort München sprach er von 40 Standorten im weiteren Sinn. Der Geschäftsbericht weist für 2025 bundesweit 39 Waschanlagen, 16 Tankstellen und 17 Ölwechselstationen aus. Die neuen Standorte Mülheim an der Ruhr und Heidelberg belasteten das Ergebnis noch planmäßig mit Anlaufverlusten; zugleich fielen Vorlaufkosten für die Projekte Dresden und Leipzig an, wie dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist.

Zur Dividende erläuterte der Vorstand die deutliche Reduzierung des Ausschüttungsvorschlags. Vorgeschlagen wurden 0,25 Euro je Aktie, insgesamt 2,0 Mio. Euro gegenüber einer Dividendenzahlung von 8,0 Mio. Euro im Vorjahr. Zusätzlich sollen 30,0 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen eingestellt und 11,2 Mio. Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden. Enning begründete dies in der Hauptversammlung mit dem Ziel, die Verschuldung zu reduzieren und angesichts hoher Investitionen sowie gestiegener Finanzierungskosten zusätzliche Liquidität im Unternehmen zu halten.

Zum laufenden Jahr 2026 äußerte sich der Vorstand vorsichtiger und deutlich ausführlicher als zum Rückblick auf 2025. Im Ölwechselgeschäft verwies Enning auf erhebliche Unsicherheiten in der Versorgung mit hochwertigen Gruppe-3-Motorölen auf GTL-Basis, die im Wesentlichen von Shell bezogen werden und zu rund 70 Prozent aus Katar stammen. Wegen der angespannten Logistik und möglicher Mengenkürzungen wird deshalb ab der folgenden Woche ein befristeter Zuschlag von 25 Euro je Ölwechsel erhoben, um zusätzliche Beschaffungs- und Transportkosten aufzufangen.

Im Tankstellengeschäft schilderte er die Auswirkungen der neuen „12-Uhr-Regel“ bei Preisänderungen als operativ schwierig für kleinere Anbieter, weil Preiserhöhungen nun faktisch mit Sicherheitsaufschlag vorgenommen würden und sich der Markt anschließend schrittweise – teilweise beginnend nach wenigen Minuten - wieder nach unten tastet. Mr. Wash hat sich daran anpassen müssen, ohne dass sich an den eigentlichen Margen etwas geändert hat.

Für das Waschgeschäft sieht Enning die geopolitischen Verwerfungen zwar weniger direkt, hält aber einen indirekten Nachfrageeffekt über die steigenden Mobilitätskosten der Verbraucher für möglich. Belastend kommt hinzu, dass die ersten beiden Monate 2026 witterungsbedingt schwächer verlaufen sind und zugleich der im Umbau befindliche volumenstarke Standort München im Vergleich zum Vorjahr derzeit ebenfalls fehlt und keinen Beitrag leistet.

Vor diesem Hintergrund stellte Enning in Aussicht, dass die lange Serie stetiger jährlicher Verbesserungen 2026 reißen könnte und das Unternehmen die Vorjahreswerte voraussichtlich nicht ganz erreichen werde, auch wenn er weiterhin von einem guten Jahr ausgeht.

## Allgemeine Aussprache

Zunächst meldete sich Alexander Langhorst, der sich als langjähriger Aktionär vorstellte und zugleich Verfasser des vorliegenden Berichtes ist. Er thematisierte vor allem die deutliche Kürzung der Dividende trotz Rekordjahr, die weiterhin hohe Verschuldung, die Erweiterung des Vorstands auf drei Personen, die Eigentumsverhältnisse bei den Standorten sowie den Stand der Expansion und Modernisierung.

Zur Dividendenpolitik erklärte Herr Enning, die Kürzung sei bewusst auch als Signal an die Fremdkapitalgeber gedacht, dass die Gesellschaft die Verschuldung aktiv zurückführen wolle. Die jährlichen Tilgungsleistungen liegen in diesem Jahr bei nahezu 50 Mio. Euro. Zugleich habe sich die Expansion der vergangenen Jahre ausgezahlt, weil neue Betriebe schnell profitabel geworden seien.

Zur Frage nach den Immobilien erläuterte Enning, dass Mr. Wash Grundstücke wenn möglich im Eigentum halte, ergänzte aber auch, dass es gemietete bzw. gepachtete Standorte gibt. So ist der Standort in Frankfurt überwiegend gepachtet, München ist ausnahmsweise ebenfalls kein Eigentumsgrundstück, jedoch langfristig für 30 Jahre gesichert. Laut Bilanz stehen Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken mit 396,2 (361,6) Mio. Euro, daneben bestehen Miet- und Pachtverpflichtungen mit einem Barwert von 25,9 (25,6) Mio. Euro. Nach Einschätzung dürften in den Bestandsimmobilien auch nennenswerte stille Reserven vorhanden sein.

Bei der Expansion verwies Enning auf bereits gesicherte Projekte in Leipzig, Dresden, Köln, Berlin und Krefeld; damit sei die Gesellschaft für die nächsten Jahre bereits gut ausgelastet. Es kommen derzeit aber auch sehr spannende neue Objekte an den Markt, man könne aber auch nicht alles realisieren, zumal die bestehende Pipeline schließlich bereits schon gut gefüllt ist. Besonders erfolgversprechend ist nach Einschätzung von Herrn Enning, die für 2027 geplante Fertigstellung des Standortes in München.

Hinsichtlich der ebenfalls angesprochenen Renovierung des Bestands erklärte Enning, man sei im Wesentlichen durch. Lediglich in Bielefeld und Krefeld gibt es noch Themen. In Krefeld hat man bereits ein neues Grundstück und wird dort neu bauen und den alten Standort erst nach Erstellung des neuen schließen. Für die Fläche gibt es bereits eine Reihe von Kaufinteressenten. Bei drei kleineren Altstandorte, bei denen eine Modernisierung aufgrund der begrenzten Flächen nicht sinnvoll ist, werden diese nun unter der Submarke „MacWash“ geführt.

Auf die Frage nach dem dritten Vorstandsmitglied stellte sich Dr. Raoul Enning als seit dem 1. Januar 2025 amtierender technischer Vorstand vor, zuständig für Anlagen, Gebäude, Installationen, Neubau, Technik, Entwicklung, Forschung sowie IT. Dirk Böcker sei bereits seit dem 1. Januar 2023 für Finanzen und angrenzende kaufmännische Themen zuständig, ergänzte die Verwaltung. Im Geschäftsbericht werden Dr. Raoul Enning als technischer Leiter und Dirk Böcker als kaufmännischer Leiter ausdrücklich als Vorstandsmitglieder genannt.

Ein zweiter Aktionär erkundigte sich anschließend nach dem im laufenden Jahr eingeführten Zuschlag von 25 Euro je Ölwechsel und bat um Einordnung, wie sich dies zur vom Vorstand genannten Margenverbesserung im Ölwechselgeschäft verhält; außerdem fragte er nach den Gründen für die Abschaffung der früheren Jahres-Flatwash und der Einführung kürzerer Laufzeiten.

Enning erläuterte hierzu, der Zuschlag sei als vorübergehender Logistikaufschlag gedacht, um die stark gestiegenen Beschaffungs- und Transportkosten bei hochwertigen Motorölen nicht aus der bisherigen Marge finanzieren zu müssen. Zur Flatwash führte er aus, dass die frühere Jahresflat wegen möglicher Fahrzeugwechsel und zahlreicher Diskussionen im Alltag zu erheblichem administrativem Aufwand geführt hat. Daher ist auf dreimonatige Laufzeiten ohne Fahrzeugtausch umgestellt worden, wobei auch deutliche Preiserhöhungen vom Markt bislang weitgehend akzeptiert wurden.

## Abstimmungen

Die Präsenz wurde mit 50.027 Aktien beziehungsweise 0,63 Prozent des Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

Im Einzelnen beschlossen wurde die Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,25 Euro je Aktie (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wahl der wbw holup KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für 2026 (TOP 5). Der Versammlungsleiter konnte die Hauptversammlung nach einer Dauer von knapp einer Stunde um 10:57 Uhr schließen.

## Fazit

Operativ hat Mr. Wash 2025 ein starkes Rekordjahr mit weiter verbessertem Umsatz und Ergebnis abgeliefert. Dass die Dividende dennoch von zuvor 1,00 Euro auf nun 0,25 Euro je Aktie zurückgeführt wurde, ist aus Sicht vieler Aktionäre zunächst erklärungsbedürftig. Unternehmenschef Enning begründete diesen Schritt aber auch mit einem klaren Signal der Familie als Hauptanteilseigner an die Kreditgeber, ohne dass dieses angefragt wurde. Dort ist dieses Signal sehr positiv aufgenommen worden.

Positiv hervorzuheben bleibt, dass die Gesellschaft sowohl bei der Expansion als auch bei der Modernisierung ihrer Standorte offenbar weit vorangekommen ist und zugleich über erhebliche stille Reserven im Immobilienbestand verfügen dürfte. Wegen der erfahrungsgemäß extrem engen Handelsumsätze in der Aktie im Telefonhandel von Valora Effekten ([www.veh.de](http://www.veh.de)) sollten diese grundsätzlich limitiert werden. Aktuell werden zu einem Geldkurs von 188,10 Euro insgesamt zehn Aktien gesucht, die Taxe auf der Briefseite beträgt 352,00 Euro. Zuletzt wurden am 19. August 2025 insgesamt drei Aktien zum Kurs von 341,00 Euro je Anteilsschein gehandelt.

## Kontaktadresse

Mr. Wash Autoservice AG  
Westendstraße 8  
D-45143 Essen

Tel.: +49 (0)2 01 / 220 880-0

Internet: [www.mrwash.de](http://www.mrwash.de)  
E-Mail: [kontakt@mrwash.de](mailto:kontakt@mrwash.de)

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.

Veröffentlichungsdatum: 11.05.2026 - 14:31  
Redakteur: ala